

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft,
Tourismus und Kultur
am Montag, den 28.05.2018, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück,
Hermann-Rothert-Saal, Ebene 7
(SGFUKS/015/2018)

Anwesend:

Mitglieder

Brinkmann, Martin

Dr. Dragic, Zeljko

Gramann, Ralf

Kock, Richard

Lange, Michael (in Vertretung von Revermann, Markus)

Lindemann, Dennis (ab TOP 3)

Menslage, Heike (bis TOP 3)

Meyer zu Drehle, Axel

Raming, Dirk

Thumann, Georg

Uphoff, Gerd (in Vertretung für Kosmann, Günther)

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Bußmann, Stefan

von der Verwaltung

Baier, Horst, Dr.

Beelmann, Ewald

Heidemann, Reinhold

Olding, Jonas

Schulte, Andreas

Protokollführer/in

Goda, Stefan

Gäste

Ferner, Martin

Niedernostheide, Norbert

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Kosmann, Günther
Revermann, Markus

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschusmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 01.03.2018
Vorlage: 1393/2018**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden.

Da dies nicht der Fall ist, wird die Niederschrift mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung für genehmigt erklärt.

3. **Einrichtung eines Natur- und Bildungszentrums am Alfsees
Vorlage: 1397/2018**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Er erteilt Fachdienstleiter Reinhold Heidemann und Architekt Ferner vom Büro Hüdeohl-Ferner aus Osnabrück das Wort.

Fachdienstleiter Reinhold Heidemann stellt kurz den aktuellen Stand des Projektes dar. In der heutigen Sitzung soll vor allem auf die aktuellen Kosten eingegangen werden.

Architekt Ferner stellt anschließend die geänderten Pläne für das NuBa vor. Über die Konkretisierung der Planung wurde auch in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen informiert. Dabei ist vorgesehen, auf die Erhöhung des am Gebäude vorhandenen Turms aus statischen Gründen zu verzichten. Ebenso wird auf

den Aufzug im Gebäude verzichtet, da durch eine Anhebung von Teilen des Fußbodens eine komplett barrierefreie Fläche im Erdgeschoss erreicht wird. Die bisherige Planung sieht alternativ einen Aufzug auf der Südseite des Seminargebäudes außerhalb des Gebäudes vor. Dieser dient nunmehr nur noch der Erreichbarkeit der Seminarräume im Obergeschoss des Gebäudes.

Aufgrund der geänderten Ausführungen und der seit 2016 eingetretenen Kostensteigerungen ist auch eine neue Kostenberechnung erstellt worden. Architekt Ferner erläutert die wesentlichen Änderungen gegenüber der Ursprungsplanung. Dabei ist festzuhalten, dass sich die Gesamtkosten für die Baumaßnahme auf rund 1,581 Mio. Euro belaufen werden. In der Baugruppe 300 (Bau) gibt es eine Kostensteigerung von rund 5 %. Bei der Haustechnik sind Mehrkosten von rd. 10 % zu erwarten. Die einzelnen Veränderungen sind aus der dem Protokoll beigefügten Aufstellung des Architekten zu entnehmen.

Die Gesamtkosten können dabei nur eingehalten werden, wenn die vorgeschlagenen Einsparungen, wie der Anbau des Aufzuges und die im Zuge der Ausführungsplanung zusätzlich geprüfte Erneuerung der Dachhaut, die bisher nicht vorgesehen war, zurückgestellt werden.

Zum Zustand des Daches treffen die Vortragenden die Aussage, dass der Zustand zur Zeit noch ausreichend sei. Eine konkrete zeitliche Aussage, wann die Erneuerung zwingend vorgenommen werden müsse, kann derzeit aber nicht getroffen werden.

Auf Nachfrage bestätigt Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier, dass die N-Bank einen Zuschuss in Höhe von 790.000,00 € für die Baumaßnahmen bewilligt hat.

Ausschussmitglied Heike Menslage bitte um Auskunft über die Kosten für die Innenausstattung des Hauses, die bislang nicht genannt wurden. Fachdienstleiter Reinhold Heidemann beziffert diese für die Einrichtung des Foyers bzw. Eingangsbereiches auf rd. 30 – 35.000,00 Euro.

Im Anschluss an die Ausführungen zum Bau erläutert Herr Niedernostheide von Planios das Konzept der geplanten Ausstellung.

Inhaltlich soll die Funktion und der Bau des Alfsees sowie die Artenvielfalt am Alfsee dargestellt werden. Bislang gibt es hierzu wenig Angebote für die Unterrichtung des Gastes. Er stellt die einzelnen Stationen der Ausstellung vor (siehe Vortrag im Ratsinformationssystem). Besondere Reize erhält die Ausstellung durch die vielseitigen und visuellen Elemente.

Die anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder beziehen sich in erster Linie auf die Besucherschätzungen, die Kosten sowie mögliche Zuschüsse.

Anhand einer ebenfalls bereitgestellten Tabelle erläutert Reinhold Heidemann die laufenden Kosten für die Ausstellung. Beim Personal ist vorgesehen, Mitarbeiter der Biologischen Station Haseniederung sowie der Touristinformation der Samtgemeinde einzusetzen.

Mehrere Ausschussmitglieder hegen Zweifel an der prognostizierten Besucherzahl von ca. 38.000/ Jahr. Die weiteren Kosten wie etwa Strom und Unterhaltung lassen sich da-

gegen sehr gut schätzen.

Herr Niedernostheide erläutert, dass sich aus Erfahrung nach 3 Jahren die Besucherzahlen in der Regel auf einem gewissen Niveau einpendeln. Nach ca. 5 Jahren stabilisieren sich die Zahlen.

Ausschussmitglied Gerd Uphoff fragt nach der Rolle der Alfsee GmbH in diesem Projekt. Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier erklärt, dass diese sich auf die inhaltliche Betreuung beschränkt. Ggf. könnte durch eine Kompensierung durch Erhöhung der Übernachtungsgelder ein Beitrag geleistet werden. Ähnlich wurde bei der Alfensauna agiert, indem nach der Erhöhung der Übernachtungsgelder die Gäste freien Zutritt zur Sauna erhalten.

Redaktioneller Hinweis: Auf Bitten des Ausschusses wurde Geschäftsführer Harms von der Alfsee GmbH in Bezug auf eine Kofinanzierung befragt. Hier erging folgende Antwort: „Die Alfsee GmbH wird hier sicherlich intelligente Lösungen finden, zum Beispiel könnten wir für die Schulklassen das Angebot mit dem vollen Preis als (Pflichtveranstaltung) ins Programm aufnehmen.

In den meisten Pauschalen auch für Hotelgäste ist der volle Preis zu generieren. Das normale Geschäft würde ich evtl. über die Gästekarte mit 25 % Nachlass abwickeln. Hiermit würden wir dann die genaue Zahl der Nutzer aus dem Ferienpark getrennt betrachten und entsprechend der Anzahl einen Zuschuss festlegen können.

Vielleicht ergeben sich noch andere Möglichkeiten. Das Thema wird noch weiter bei der Alfsee GmbH geprüft.“

Da nicht alle Fragen abschließend in den Fraktionen geklärt werden konnten, stellt Ausschussmitglied Uphoff den Antrag auf Verweisung in die Fraktionen. Eine abschließende Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Samtgemeinderatssitzung.

Alle erwähnten Auflistungen werden den Fraktionsvorsitzenden kurzfristig zur Verfügung gestellt. Bei den in der Vorlage genannten 200.000,00 Euro jährliche Folgekosten handelt es sich um einen Fehler. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf unter 100.000,00 Euro.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der TOP wird in die Fraktionen verwiesen. Eine abschließende Beschlussfassung über die Ausführung des Bauvorhabens erfolgt in der nächsten Samtgemeinderatssitzung.

4. Vorstellung und Sachstandsbericht des Sozialpädagogen Jonas Olding über die aktuelle Flüchtlingssituation **Vorlage: 1394/2018**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Er begrüßt den Sozialpädagogen Jonas Olding recht herzlich und bittet ihn um seinen

Vortrag.

Jonas Olding stellt sich kurz vor und schildert seinen beruflichen Werdegang. Er arbeitet seit September 2017 mit einer halben Stelle im Fachdienst IV und ist zuständig für die Flüchtlingssozialarbeit. Mit der anderen halben Stelle ist er als Schulsozialarbeiter an den Grundschulen Alfhausen und Bersenbrück eingestellt.

Er stellt die Zahlen der Zugewanderten vor. Insgesamt leben in der Samtgemeinde Bersenbrück zurzeit 282 Flüchtlinge und Asylbewerber. Die Samtgemeinde Bersenbrück hat ihre Aufnahmequote voll erfüllt.

Weiter geht er auf seine Ausgaben innerhalb des Teams im Fachdienst IV ein. Neben Herrn Loxterkamp und Herr Latef kümmert er sich um die Betreuung dieses Personenkreises. Durch seine Doppelfunktion bei der Samtgemeinde erhält er weitergehende Einblicke in die Familien.

Vorrangiges Ziel bei der Betreuung – die auch mit ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern geschieht – ist die langfristige Beschäftigung der Menschen. Bislang sind 24 Personen in Arbeit; 6 Personen absolvieren ein Praktikum.

Weitere Einzelheiten zur Flüchtlingssozialarbeit kann dem Vortrag von Jona Olding entnommen werden, der im Ratsinformationssystem bereit gestellt ist.

5. Entlassung des Ortsbrandmeisters Ulrich Koddenberg aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 1387/2018

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum, Ulrich Koddenberg, ist mit Wirkung vom 01.04.2016 zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum ernannt worden. Mit Schreiben vom 23.04.2018 bittet Herr Ulrich Koddenberg aus privaten und beruflichen Gründen um Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Gem. § 20 Abs. 4 Niedersächsisches Brandschutzgesetz (NBrandSchG) werden Ortsbrandmeisterinnen und Ortsbrandmeister für die Dauer von jeweils sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Über die Ernennung beschließt der Rat der Gemeinde auf Anhörung der Kreisbrandmeisterin oder des Kreisbrandmeisters. Eine vorzeitige Niederlegung des Amtes ist daher nicht möglich. Vielmehr hat eine förmliche Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit durch den Rat der Gemeinde zu erfolgen.

Als Nachfolger von Herrn Ulrich Koddenberg ist auf einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ankum am 14.05.2018 der bisherige stellv. Ortsbrandmeister, Herr Tim Schulte, als Ortsbrandmeister vorgeschlagen worden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum, Ulrich Koddenberg, wird aufgrund seines Antrages hin mit Ablauf des 30.06.2018 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit entlassen.

**6. Ernennung von Ehrenbeamten im Feuerwehrdienst: Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum
Vorlage: 1388/2018**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf:

Gem. § 20 Abs. 4 des Nds. Brandschutzgesetzes werden der Gemeindebrandmeister und die Ortsbrandmeister sowie der stellvertretende Gemeindebrandmeister und die stellvertretenden Ortsbrandmeister für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Über Ihre Ernennung beschließt der Rat der Gemeinde nach Anhörung des Kreisbrandmeisters auf Vorschlag der jeweiligen Ortsfeuerwehr. Der Vorschlag zur Ernennung des Ortsbrandmeisters und seines Vertreters wird von der Mehrheit der in einer hierzu einberufenen Versammlung anwesenden aktiven Mitglieder (ohne Doppelmitgliedschaften) der jeweiligen Feuerwehr abgegeben.

Die Amtszeit des bisherigen Ortsbrandmeisters Ulrich Koddenberg endet mit Ablauf des 31.03.2022. Aus privaten und beruflichen Gründen stellt Herr Ulrich Koddenberg sein Amt jedoch zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung. Herr Ulrich Koddenberg hat daher um seine Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zum 30.06.2018 gebeten. Auf der außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ankum am 14.05.2018 wurde Tim Schulte zur Wahl vorgeschlagen.

Der Kreisbrandmeister des Landkreises Osnabrück, Herr Cornelis van de Water, hat der Wahl bereits schriftlich zugestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Herr Tim Schulte wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren ab dem 01.07.2018 zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum ernannt.

**7. Ernennung von Ehrenbeamten im Feuerwehrdienst: Stellv. Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum
Vorlage: 1389/2018**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Gem. § 20 Abs. 4 des Nds. Brandschutzgesetzes werden der Gemeindebrandmeister und die Ortsbrandmeister sowie der stellvertretende Gemeindebrandmeister und die stellvertretenden Ortsbrandmeister für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Über Ihre Ernennung beschließt der Rat der Gemeinde nach Anhörung des Kreisbrandmeisters auf Vorschlag der jeweiligen Ortsfeuerwehr. Der Vorschlag zur Ernennung des Ortsbrandmeisters und seines Vertreters wird von der Mehrheit der in einer hierzu einberufenen Versammlung anwesenden aktiven Mitglieder (ohne Doppelmitgliedschaften) der jeweiligen Feuerwehr abgegeben.

Auf einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 14.05.2018 wurde Herr Jens Specker zur Wahl als stellv. Ortsbrandmeister vorgeschlagen. Der bisherige Amtsinhaber Tim Schulte ist auf der außerordentlichen Jahreshauptversammlung zur Wahl als Ortsbrandmeister vorgeschlagen worden und steht somit nicht weiter zur Verfügung.

Der Kreisbrandmeister des Landkreises Osnabrück, Herr Cornelis van de Water, hat der Wahl bereits schriftlich zugestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Herr Jens Specker wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren ab dem 01.07.2018 zum stellv. Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum ernannt.

8. Ernennung des bisherigen Ortsbrandmeisters Ulrich Koddenberg zum Ehrenortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum Vorlage: 1396/2018

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf:

Auf der außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ankum am 14.05.2018 wurde Ulrich Koddenberg einstimmig zur Ernennung als Ehrenortsbrandmeister vorgeschlagen.

Ulrich Koddenberg trat im Jahre 1987 in die Freiwillige Feuerwehr Ankum ein. Er wurde im Jahre 2004 erstmals zum Ortsbrandmeister ernannt. Seine Amtszeit endet mit Ablauf des 30.06.2018 auf eigenen Wunsch. Zuvor war er seit 20.07.1994 stellv. Ortsbrandmeister.

Herr Koddenberg hat zusammen mit seinem damaligen Stellvertreter Herrn Summe die Strukturen der Feuerwehr schrittweise modernisiert und den wachsenden Aufgaben angepasst. In seiner Amtszeit wurden u. a. ein Mannschaftstransportwagen und das Tanklöschfahrzeug 16/24 Tr. angeschafft. Aufgrund seiner Verdienste im Feuerwehrwesen wird vorgeschlagen, den noch bis 30.06.2018 amtierenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum, Ulrich Koddenberg, zum Ehrenortsbrandmeister zu ernennen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Ulrich Koddenberg wird aufgrund seiner Verdienste im Feuerwehrwesen mit Wirkung zum 01.07.2018 zum Ehrenortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ankum ernannt.

9. Bericht der Verwaltung und des Gemeindebrandmeisters

a) Digitale Hydrantenpläne bei den Feuerwehren

Der Wasserverband Bersenbrück hat der Samtgemeinde Bersenbrück freundlicherweise die Daten der vorhandenen Hydranten zur Verfügung gestellt. Die Daten sind in das samtgemeindeeigene Geoinformationssystem (GiS) überspielt worden. Jede Feuerwehr kann diese Daten nun direkt bei der Alarmierung mit einem Tablet abfragen und erhält sofort Informationen zur Wasserversorgung. Als nächstes wird das Kataster um weitere Wasserentnahmestellen (z.B. Löschteiche, Regenrückhaltebecken, größere Bäche usw.) ergänzt.

Zusätzlich werden auf den Tablets Rettungskarten für alle PKW-Modelle installiert. Anhand dieser Rettungskarten können die Einsatzkräfte erkennen, wo z.B. Batterien, Treibstofftanks, Steuerungsgeräte, Gurtstraffer usw. in PKW's verbaut wurden. Diese Informationen sind für die Rettung eingeklemmter Personen sehr hilfreich.

b) Projekt grenzenlos

Am Sonntag, 03.06 findet in der Zeit von 12:30 bis ca. 18:00 das Projekt „Grenzenlos – Das Integrationsturnier“ im Ankumer Quitt-Stadion statt. Das Ziel der Veranstaltung ist es, prominente Teambetreuer, Menschen mit Handicap, Flüchtlinge und andere Sportler bei einem zwanglosen Fußballturnier zusammenzubringen. Die Veranstaltung ist für alle offen und wird vom Ex-Fußballprofi Tommy Reichenberger organisiert. Aus der Samtgemeinde Bersenbrück werden 15-20 Flüchtlingskinder teilnehmen.

c) Änderung des Nds. Brandschutzgesetzes

Das Nds. Brandschutzgesetz ist aktuell geändert worden.

Wichtigste Änderung ist die Heraussetzung des Alters zum Übergang von der Einsatzabteilung in die Altersabteilung von 63 auf 67 Jahre.

Außerdem sind in einem Schadensfall nun auch Lebensgefährtinnen und –gefährten von Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden besser abgesichert. Sie erhalten im Schadensfall eine Einmalzahlung.

10. Anträge und Anfragen

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

11. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19.36 Uhr

gez. Z. Dragic
Ausschussvorsitzender

gez. Dr. H. Baier
Samtgemeindebürgermeister

gez. R. Heidemann
Fachdienstleiter III

gez. A. Schulte
Fachdienstleiter IV

gez. S. Goda
Protokollführer